



Beschluss der 33.Landesmitgliederversammlung(LMV) in Possenhofen vom 29. November - 1.Dezember 2013

2014 Pause? Denkste! Der Wahlkampf geht weiter!

Nach einem Jahr ganz im Zeichen des Wahlkampfs geht es weiter. Nach drei Wahlen und einmal kurz Luftholen stehen im nächsten Frühjahr der Kommunal- und der Europawahlkampf an. Im nächsten halben Jahr müssen wir auf die vielen verschiedenen Anforderungen dieser beiden unterschiedlichen Wahlkämpfe reagieren können und zeigen, dass wir stachelig sind, aber keinen Winterschlaf halten. Im kommenden Frühjahr werden wir alles geben, um für unsere Ideen zu werben.

März 2014 – Kommunalparlamente bejüngern!

Die bayerischen Kommunalparlamente haben ein strukturelles Problem. Der alte, weiße Mann ist das Stereotyp eines Kommunalpolitikers. 81,6% der bayerischen Kommunalpolitiker*innen sind männlich und ein Großteil ist weit davon entfernt jung zu sein.

Wir wollen das ändern! Das funktioniert jedoch nicht einfach nur über Kritik, die auch wichtig ist, sondern kommendes Frühjahr ist es an uns zu zeigen, dass wir Teil der Lösung sind. Die Kommunalwahlen sind die Chance junge, grüne, stachelige Menschen in die bayerischen Kommunalparlamente zu bringen und damit auch ein wenig mehr unserer Ideen und unserer Realitäten auf die Ebene der Politik zu bringen, an der sie am nötigsten sind.

Um mit möglichst vielen junggrünen aktiven Kandidat*innen einen gemeinsamen, breiten Wahlkampf gestalten zu können, braucht es Vernetzung. Diese infrastrukturelle Unterstützung wollen wir als Landesvorstand den Leuten vor Ort bieten und auf einer gemeinsamen Plattform eine Kampagne planen, die in die Welt hinaus ruft, dass wir viele sind, dass wir bunt sind und dass wir kreativ und kompetent Kommunalpolitik betreiben können. Dazu ist es vor allem notwendig, den Kandidierenden die Onlinepräsenz der GRÜNEN JUGEND Bayern zur Verfügung zu stellen und sie dazu alle in ein Boot zu holen.

Unser Ziel ist es, in möglichst vielen Orten Bayerns so viele junge, frische und grüne Ideen in die Kommunalparlamente zu bekommen wie möglich. Wir wollen gemeinsam aus oft rassistischen, frauenfeindlichen und tief konservativen Stammtischparlamenten frische, transparente und aktive Kommunalparlamente machen.

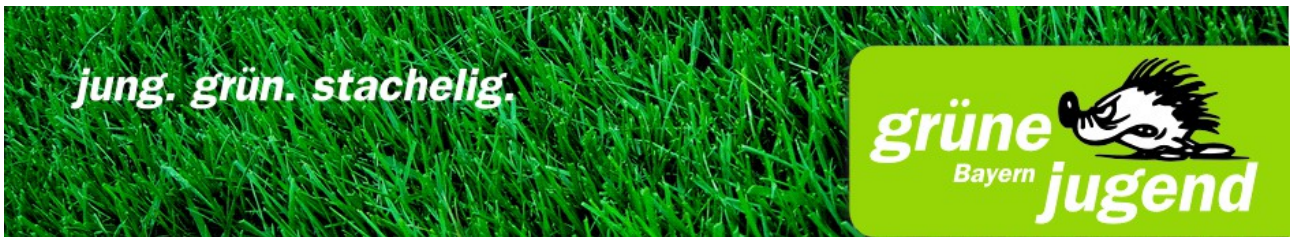
Mai 2014 – Europa in die Köpfe

Zwei Monate später steht dann die Europawahl an. Diese Wahlen sind für uns der große Höhepunkt von einem langen Jahr voller Wahlkämpfe. Inhaltlich und strukturell werden wir uns vor allem an den Projekten des Bundesverbands und von FYEG beteiligen. Das bedeutet nicht nur Ideen und Vorgaben aufzunehmen und umzusetzen, sondern auch ein wichtiges Bindeglied zwischen den Basisgruppen und unserem europäischen Dachverband darzustellen. Es gilt Konzepte wie Städtepartnerschaften und einen gemeinsamen europäischen Wahlkampf an die Ortsverbände und Kreisverbände heran zu tragen, und sie strukturell zu unterstützen.

Föderalismus ist eine Chance, wenn man ihn zusammen denkt und zusammen ausgestaltet. Das

Beschluss der 33. Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Bayern in Possenhofen (Nov/Dez 2013)

(Bildquelle: pedestrianrex – Lizenz: CC BY-SA 2.0 – Bildlink: <https://secure.flickr.com/photos/pedestrianrex/2420997341/>)



wollen wir in den nächsten Monaten und darüber hinaus tun. Wir wollen nach diesem Wahlkampf nicht nur mehr für unsere Vision von Europa getan haben, sondern auch mehr Europa in der GRÜNEN JUGEND Bayern sehen. Für uns als Verband, ist dieser Wahlkampf die Chance die politische Arbeit die viele junge grüne Menschen in unserem Dachverband FYEG leisten, präsenter zu machen und dadurch stärker daran anknüpfen zu können.

Bis zum Mai wird es auch unsere Aufgabe sein die menschenverachtende Grenzpolitik anzugreifen. Fronttext und das europäische Grenzregime sind Problemstrukturen die uns alle angehen. Hinzu kommt die merkelsche Austeritätspolitik, die den europäischen Süden ausbluten lässt und am Ende auf dem Rücken arbeitsloser Jugendlicher ausgetragen wird. Die derzeitige Europapolitik der Bundesregierung bietet den besten Nährboden für rechte Umtriebe, denen wir uns die nächsten Monaten und darüber hinaus vehement entgegen stellen wollen.